

BERUFSUNFÄHIGKEITS-CHECKLISTE*

Die Berufsunfähigkeitsversicherung (BU-Versicherung) zählt zu den wichtigsten Policen für jeden, der auf ein Einkommen durch seine Arbeit angewiesen ist. Kann man aufgrund einer Krankheit oder eines Unfalls seinen Beruf nicht mehr ausüben, zahlt die Versicherung eine monatliche Rente. Diese Checkliste zeigt Ihnen, worauf Sie beim Abschluss einer Berufsunfähigkeitsversicherung achten müssen.

VERSICHERUNGSBEDINGUNGEN

- Qualitätssiegel
- Verzicht auf abstrakte Verweisbarkeit
- Sechs-Monats-Prognose
- Rückwirkende Leistung
- Rückwirkende Leistungen für mindestens 3 Jahre
- Nachversicherungsgarantie
- Garantierte Dynamik im Leistungsfall
- Zinslose Stundung der Beiträge auf Antrag (Stundungsrecht)
- In Ausnahmefällen erkennt der Versicherer Leistungen befristet an und gibt konkret an, wie lange die Befristung gilt (Befristete Anerkenntnisse)
- Der Versicherer verzichtet auf sein Recht, den Vertrag aufzulösen oder anzupassen, wenn der Kunde seiner Anzeigepflicht unverschuldet nicht nachgekommen ist (Verzicht auf § 19 Abs. 3 und 4 VVG)
- Weltweite Geltung
- Bei vorübergehender Unterbrechung der Berufstätigkeit zählt für die Anerkennung der Berufsunfähigkeit die zuletzt ausgeübte berufliche Tätigkeit

ANTRÄGE

- Die Versicherung fragt nicht, ob der Kunde schon anderweitig Anträge gestellt hat, die entweder abgelehnt wurden oder nur zu einer Aufnahme unter erschwerten Bedingungen (Ausschlüsse, Risikoaufschläge) geführt hätten
- Der Antrag enthält eine Passage in der Nähe der Gesundheitsfragen, die deutlich darauf hinweist, dass falsche oder unvollständige Angaben den Verlust des Versicherungsschutzes nach sich ziehen können (Verletzung der vorvertraglichen Anzeigepflichten)
- Alle Fragen zu stationären Krankenhausaufenthalten beziehen sich nur auf die letzten 5 Jahre
- Alle Fragen zu Arztbesuchen, Krankheiten, Unfällen, ambulanten Behandlungen, Operationen oder der Einnahme von Medikamenten beziehen sich nur auf die letzten 5 Jahre (auch Psyche)
- Es wird nur konkret nach Erkrankungen, Unfällen oder Behinderungen gefragt